

Einer Magnifikation, sehr vornehmer Frau Professor:

Sie haben mir mit Ihrer Briefe das gewisse Matras
wirklich sehr als eine Freundin gewacht.

Das Sie mir die gewöhnlichen ist eine große
Loffnung, ein großer Trost. Mir nötig ist das
beweise ich dieser Ungleichung! Mir ist mir Ihre letzten
lieben Briefe immer noch die ständigen Falle wenn
alles nur mich gar so großem und unheimlich ewigen
Mühe freundlich wird.

Ihre haben mir sogar zwei Brevettreue
besucht, damit mich nur ja die Mühe fließen soll.

Aber sie sollen nicht fragen, für einige Stunden
können sie mich ja tot machen aber dann flücht
ist wieder auf und tun so wie sie. Und jetzt

wasche ich eine Wohnung seitlich des Aufbrennens =
yacht im Saugung. Nicht wasche ich das ab wegen?

Es ist ein Colonel Dabri und die Mutter hat
Tant die Kirche in der weißen Kirche in der sie dem
innen sitzen wird und das Jahr der Maria zu dem
sie dem innerst gefeuert wird.

Also für uns beide das Kitzige und Bergafte.

Leinasse einen fünfzigjährigen Kopf so einig was,
es ist zu viel weiß aber furchtbar, die Sonne
Tant wird ein gelbes - Kindersonne die ich so liebe.

Wenn sie dem nur mehr schmecken wollte als jetzt.

Es ist jetzt für ein Klima wie bei uns dasien
und das letzte ist schließlich seit unserer Abreise.

Ich habe gestern Nachmittag einen Roman
"Waldwacht" vorgelesen. Im ersten Bande
" wird innerweilend von einem anderen
sippung erzählt. Ein fünfzigjähriger Lieb fängt

in einem tiefen Wasser einen Fischen der größer
und schwerer ist als er. Das soll Jungfische der
alten Schlaffheit angestehen. Natur pfleget er immer
fort aber mit so wenig Evidenz daß sich seiner
Jagd ohne kein Manne vorfallen kann. Es pfleget
so viel und pfleget die Länge welche er haben lassen
sollte allesil fürchten. Ich habe ja gewiß kein
Kraft über überwiegen aber er ist doch wohl nicht gar
so jung und sollte sich doch für ein wenig erodieren.

Wegen der Jägerzeit der Jägerzeit daß ich so viel
pfleget.

Und wieder und wieder sage ich Ihnen wasgalt' Gott!

Oben Ihnen was' bei mir nicht, was' nicht
und könnt' nicht werden. Dagegen ist Ihnen
Gott konstant.

In unzufälliger Darstellung und Dankbarkeit

Lopf Jungel

Dresden XII. Tiefenbühnenstraße 268.
am 2. Juli 1909.

